



Home

News

Politik

Sport

People

Polizeimeldungen

Wirtschaft

D ...

Home > Gemeindenews > Lokal

Schweiz: 900 Ferkel pro Woche ins Ausland – Strafanzeige läuft



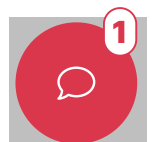
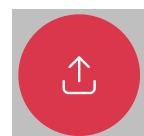
[Agency Agent](#)

[Schweiz](#), 10.09.2026 - 07:01

Wöchentlich werden rund 900 Ferkel aus der Schweiz zur Schlachtung nach Deutschland gefahren. Die Organisation Tier im Fokus hat nun Strafanzeige eingereicht.



Grasende Kühe. (Symbolbild) - Nau.ch / Stephanie van de Wiel



Um den Schweinepreis zu stützen, lässt die Schweinebranche wöchentlich rund 900 Ferkel zur Schlachtung ins Ausland transportieren. Nun hat die Organisation Tier im Fokus (TIF) Strafanzeige wegen mehrfacher [Tierquälerei](#) erstattet.

Seit Juni 2026 [transportiert die Branche](#) jede Woche rund 900 etwa zwei Monate alte Ferkel lebend in einen Schlachthof bei Stuttgart. Die Fahrt dauert bis zu zehn Stunden. Bis im November sollen bis zu 22'600 Tiere exportiert werden.

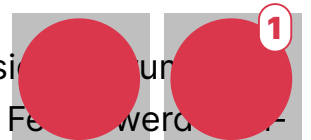
Tier im Fokus (TIF) hat deshalb gestützt auf Art. 26 des Tierschutzgesetzes eine Strafanzeige wegen mehrfacher [Tierquälerei](#) gegen die Verantwortlichen des [Verbands Suisseporcs](#) sowie gegen Unbekannt eingereicht.

Der Grund für die Exporte ist rein wirtschaftlich. Seit [Herbst](#) 2025 produziert die Branche mehr Schweine, als der Markt aufnehmen kann, gemäss [SRF](#) wöchentlich rund 5000 Tiere zu viel. Statt die Produktion zu drosseln, schafft Suisseporcs die überzähligen Tiere ausser Landes.

Dabei bestünde eine Lösung im Inland: Der Betreiber des [Schlachthofs Zürich](#) erklärte gegenüber [SRF](#), sein Betrieb hätte Kapazität für die Schlachtung von 900 Ferkel pro Woche, sei von Suisseporcs aber nie angefragt worden. Der bis zu zehnstündige Transport ins Ausland wäre daher vermeidbar.

«Die Branche karrt Tausende Ferkel ins Ausland, um eine selbstverschuldete Überproduktion zu korrigieren», sagt Tobias Sennhauser, Mediensprecher von Tier im Fokus (TIF). «Die Ferkel bezahlen mit [Angst](#) und [Stress](#) für die Fehler einer ganzen Branche.»

Für die Organisation Tier im Fokus (TIF) liegt zudem eine übermässige [Ansammlung](#) und damit eine Missachtung ihrer Würde vor. Die Ferkel werden [in](#)



gens ins Ausland gebracht und getötet, um dem Überangebot auf dem Markt entgegenzuwirken und den Produzentenpreis zu halten. Ihr **Tod** ist ein Mittel der Preispolitik.

Das **Bundesgericht** hat festgehalten, dass rein betriebswirtschaftliche Interessen eine Tierwürdemissachtung nicht rechtfertigen (BGer 6B_145/2024).

Auf Anfrage nimmt Sibel Konyo, rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) zum Umgang mit der Überproduktion in der Schweinebranche wie folgt Stellung: «Der Schutz der Tierwürde gilt in der Schweiz als allgemeines Verfassungsprinzip. Diesem muss selbstverständlich auch dann Rechnung getragen werden, wenn der Markt aus dem Gleichgewicht gerät und sich die Produktion finanziell nicht lohnt. Dabei ist zu bedenken, dass die Ferkel bereits im Rahmen der Aufzucht zahlreichen Belastungen ausgesetzt sind. Entfällt der eigentliche Zweck der Schlachtung – die Lebensmittelproduktion –, fehlt im Vorhinein jegliche Grundlage, diese Belastungen auf rechtlicher Ebene zu rechtfertigen.»

Mehr zum Thema:

[Bundesgericht](#)[Tierquälerei](#)[Herbst](#)[Stress](#)[Angst](#)[Tod](#)[SRF](#)

Kommentare

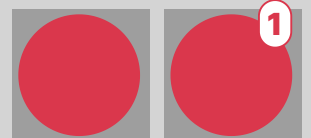
User #6111 (nicht angemeldet)

🕒 16 Tage

Eckelhaft was da Alles läuft. Leider gehöre ich auch zu den Fleischessern. Weil aus Bauersfamilie stammend wo früher noch geschlachtet wurde und dann für über den Winter alles an Wurst und Fleischwaren von der ganzen Familie hergestellt wurde. Aber Schweine wurden selbst vor Ort groß gezogen, gut gehalten in Stall mit Stroh wo Sie sich gut Stehen...

💬 [Alle Kommentare anzeigen](#)

Weiterlesen





⚡ 75 🕒 1y

Vorschriften

So sind Tiertransporte in der Schweiz geregelt



⚡ 20 🕒 17d

Sursee/Sempach LU

Tierrechtsorganisationen zeigen Schweizer Schweinezuchtverband an



⚡ 2 🕒 1y

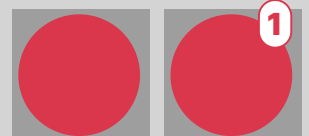
Zürich

Schlachthof: Mit Schliessung Konkurs verhindert



Elf Tage Kino

Stars und Geschichten am 22. Zurich Film Festival



MEHR IN GEMEINDENEWS >



🕒 1h

Eptingen BL

Feuer im Wald auf 200 Quadratmetern ausgebrochen



🕒 2h

St. Gallen

Kadetten gewinnen souverän gegen St. Otmar



🕒 3h

Pratteln BL

Angriff mit Stichwaffe und Holzstock – Verdächtiger in Haft



🕒 8h

Wohlen AG

Einbruch am Schützenmattweg – 23-Jähriger festgenommen

MEHR AUS SCHWEIZ >



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweiz

Schweizer Jugendliche schneiden bei PISA erneut stark ab

🕒 2d



🕒 5d

Schweiz

166'300 Menschen mit Demenz – zwei Drittel sind Frauen





Neue Eishockey-Regeln – Center muss nach Bully-Fehler raus

Diese Spitäler dürfen künftig komplexe Bauch-Eingriffe machen

Das neue Nachrichtenportal der Schweiz mit News aus Sport, Politik und People.

News	Politik	Sport	Matchcenter	People
Wirtschaft	Videos	Nau Plus	Games	Stimmen der Sch...
Lifestyle	Themen	Archiv		

Unsere Magazine

Health	Living	Liebe	Luxury	Family
Food	Tiere	Travel	Automobile	TechTrends
Beauty				

Nau.ch folgen

Facebook 

Twitter 

Instagram 

[Werbung](#) [Team](#) [Jobs](#) [Kontakt](#) [Datenschutz](#) [Impressum / AGBs](#) [Datenschutzoptionen verwalten](#)

© 2026 Nau media AG

